

Betriebs-und Leistungsbeschreibung

1. **Heimträger:**

Heime der Franziskanerinnen Wien GmbH

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz in:

politischer Gemeinde Wien

Geschäftsanschrift:

Hartmannngasse 7
1050 Wien

Geschäftszweig:

Betrieb von Genesungs-, Wohn- und Pflegeheimen

Geschäftsführung und Pflegedirektorin:

Friederike Elisabeth Hacker

2. **Art und Zweckwidmung des Heimes:**

Die Heime der Franziskanerinnen Wien GmbH betreibt in Wien zwei Pflegeheime, das Elisabethheim, Veitingergasse 147, 1130 Wien und das Franziskusheim, Stock im Weg 1, 1130 Wien. In diesen Wohn- und Pflegeheimen werden 130 Seniorinnen und Senioren betreut.

Angeboten werden Kurzzeitpflege, Urlaubspflege und Langzeitpflege.

Die Zielgruppe der Heime der Franziskanerinnen Wien GmbH sind hochbetagte Menschen mit chronischen und/oder gerontopsychiatrischen Erkrankungen, die unsere Leistungen in Anspruch nehmen. Medizinische und therapeutische Betreuung betagter Menschen unter Beachtung ihrer psychosozialen, emotionalen, spirituellen und körperlichen Bedürfnisse ist unsere Aufgabe. Eines der wesentlichsten Ziele unserer Organisation ist die weitest gehende Erhaltung von Selbständigkeit und Unabhängigkeit der BewohnerInnen. Wir betrachten sie als zentrale Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der persönlichen Lebensqualität.

3. Grad der Pflegebedürftigkeit der für die Aufnahme in Betracht kommenden Personen:

In unseren Pflegewohnhäusern betreuen wir BewohnerInnen, deren Pflegebedarf den Pflegestufen 0 bis 7 entspricht.

Voraussetzung für die Aufnahme:

- Informationsgespräch zur Abklärung des Betreuungs- und Pflegebedarfs;
- Informationsgespräch zur Abklärung der Kosten (bei potentiellen KundInnen des FSW: Förderbewilligung);
- Unterfertigung des Heimvertrages.

Generell ausgenommen sind BewohnerInnen,

- die aufgrund ihres Krankheitsbildes eine ständige ärztliche Betreuung benötigen.
- bei denen spezielle neurologische oder psychiatrische Krankheitsbilder vorliegen, die eine andauernde und/oder kurzfristige (fach-)ärztliche Anwesenheit erfordern.
- wenn neurologische und psychiatrische Krankheitsbilder mit schwerer Selbst- und/oder Fremdgefährdung vorliegen.

4. Voraussetzungen für die Aufnahme von Personen, die eine physische oder psychische Beeinträchtigung aufweisen:

Prinzipiell bestehen keine Voraussetzungen für die Aufnahme von Personen mit psychischen oder physischen Beeinträchtigungen, im Einzelfall entscheidet die Geschäftsführung/Heimleitung in Absprache mit der Pflegedirektorin und dem/der behandelnden Arzt/Ärztin über die Aufnahme.

5. Standards der Betreuung und Pflege sowie der medizinischen Betreuung:

Enthalten im pflegerischen und medizinisch-therapeutischen Konzept

6. Pflegerisches, medizinisches, therapeutisches, psychologisches und psychotherapeutisches Leistungsangebot:

Pflegerisches Leistungsangebot:

Die Heime der Franziskanerinnen bieten stationäre Pflege und Betreuung für ältere Menschen mit chronischen und/oder gerontopsychiatrischen Erkrankungen an. Diese Pflegebereiche sind auch ein Angebot für pflegebedürftige ältere Menschen die Wert auf eine kontinuierliche Begleitung legen. Die Zimmer in der stationären Pflege und Betreuung sind möbliert. Zur Steigerung des Wohlbefindens besteht die Möglichkeit, dass die BewohnerInnen je nach Platzangebot persönliche Möbel und Gegenstände zur Gestaltung des eigenen Wohnbereiches mitbringen.

Langzeitpflege

Unser Pflegeangebot in der Langzeitpflege richtet sich an alte und hoch betagte Menschen die zur Bewältigung ihres täglichen Lebens Pflege und Betreuung benötigen. Diese Unterstützung kann sich auf Teilbereiche beziehen oder die komplette Versorgung in allen Bereichen des täglichen Lebens umfassen.

Kurzzeitpflege

Das Angebot der Kurzzeitpflege richtet sich an pflegende Angehörige, welche einen eigenen Urlaub planen, selbst durch Krankheit kurzfristig ausfallen oder aus anderen Gründen vorübergehende Entlastung benötigen. Dieses Angebot kann aber auch zum Probewohnen genutzt werden, um sich auf einen späteren Einzug vorzubereiten. Kurzzeitpflege richtet sich auch an Menschen, die nach einem Spitalsaufenthalt vorübergehend Hilfe benötigen, bis sie in ihrer Versorgung wieder selbständig zu Hause leben können.

Wir bieten unseren BewohnerInnen an:

- Allgemeine Stationäre Pflege und Betreuung
- Allgemeines Wohnen mit Betreuungs- und Pflegeleistungen

Unsere Leistung für alle Leistungsarten umfasst:

- hauswirtschaftliche Leistungen (Unterkunftsleistungen, Verpflegung laut Heimvertrag)
- Einzel- und Gruppenbetreuungsleistungen (kognitiver, psychosozialer, kreativgestalterischer, sozio-kultureller, motorischer und musischer Bereich)
- Pflege- und Sozialberatung und Begleitung in speziellen Lebensphasen
- Pflege-, Betreuungs- und Hilfeleistungen
- Spirituelle und seelsorgerische Betreuung

Die BewohnerInnen erhalten aus diesem Leistungsportfolio ein auf sie individuell abgestimmtes Pflege- und Betreuungsprogramm. Die Einzel- und Gruppenbetreuungsleistungen werden von folgenden Berufsgruppen erbracht - BetreuerInnen (AnimatorInnen, FachsozialbetreuerInnen, HeimhelferInnen). Die Pflege- und Betreuungsleistungen werden erbracht von Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, PflegehelferInnen, HeimhelferInnen. Die Tätigkeiten der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen werden von der Verwaltungsleitung nach Absprache mit der Pflegedirektion organisiert.

Schwerpunkte der medizinischen Betreuung sind insbesondere:

- Sicherstellung einer medizinischen Diagnostik und Therapie nach den derzeit gültigen wissenschaftlichen Erkenntnissen;
- Anordnung von Therapien und Durchführungsüberprüfung im mitverantwortlichen, interdisziplinären Tätigkeitsbereich der Gesundheits- und Krankenpflege;
- Anordnung von Therapien und Durchführungsüberprüfung der therapeutischen Fachkräfte;
- Betreuung von Sterbenden, Einsatz von palliativmedizinischen Erkenntnissen
- Diätanordnungen, deren Überprüfung und Kooperation mit Ernährungswissenschaftler;
- Anordnung von Hygienemaßnahmen, Kooperation mit der Hygienefachkraft;
- Überprüfung von Erste Hilfe Ausstattungen (Erste Hilfe Koffer);
- Erstellen von ärztlichen Bestätigungen für Gerichte und Versicherungen;
- Kooperation mit Physiotherapeuten des Hauses, interdisziplinäre Besprechungen;
- Kooperation mit den Wiener Krankenanstalten und Fachärzten in medizinischen, diagnostischen und therapeutischen Belangen;
- Kooperation mit Fachpersonal (Beschäftigungstherapie, Seniorenbetreuung);
- Kooperation mit der Seelsorge;
- Kooperation mit der Apotheke.

In den Heimen der Franziskanerinnen Wien GmbH bieten wir folgende therapeutische Betreuung an:

Physiotherapie

Die Heime der Franziskanerinnen Wien GmbH arbeiten eng mit einem Institut für Physiotherapie und einer selbständigen Physiotherapeutin zusammen. Das Ziel ist die Erhaltung bzw. Verbesserung der physiologisch funktionellen Mobilität unserer BewohnerInnen in Form von Einzeltherapien in Absprache mit dem/der behandelnden MedizinerIn. Im Mittelpunkt der Physiotherapie stehen die Erweiterung und der Erhalt der Bewegungsmöglichkeiten unserer BewohnerInnen durch die Unterstützung von Atmung, Kreislauf und Vitalfunktionen sowie Förderung der Motorik und Sensomotorik. Wir wollen die individuellen Ressourcen unserer BewohnerInnen entdecken und ihnen Spaß an der Bewegung und am selbständigen Handeln im Alltag vermitteln und sie motivieren, im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine größere Mobilität zu erreichen.

Massage

Die Heilmassage ist eine Erweiterung der klassischen Massage und umfasst auch noch zusätzlich dehnende Massagegriffe und bietet somit ein breiteres Wirkungsspektrum. Es werden verschiedene Gewebearten stimuliert, die Durchblutung wird angeregt und Verspannungen lösen sich.

Lymphdrainage

Die manuelle Lymphdrainage dient unter anderem als Ödem- und Entstauungstherapie geschwollener Körperregionen. Durch kreisförmige Verschiebetechniken, welche mit leichtem Druck angewandt werden, werden Gift- und Schlackenstoffe aus dem Gewebe in das Lymphgefäßsystem verschoben.

Indikationen sind sämtliche orthopädische und traumatologische Erkrankungen, die mit einer Schwellung einhergehen, ebenso wie Verbrennungen und Schleudertrauma. Auch in der Schmerzbekämpfung, wie auch vor und nach Operationen verrichtet sie gute Dienste, das geschwollene, mit Zellflüssigkeit überladene Gewebe zu entstauen. Unsere BewohnerInnen spüren eine deutliche Erleichterung, Schmerzmittelgaben können verringert werden und der Heilungsprozess verläuft schneller.

Ernährungsmanagement

Die Heime der Franziskanerinnen Wien GmbH arbeiten mit dem Unternehmen Nestle Nutrition am Projekt „Geria Plus“, welches das Ziel beinhaltet, die Ernährungssituation der BewohnerInnen noch weiter zu verbessern. GeriaPlus ist ein Programm für optimales Ernährungsmanagement für ältere Menschen. Es handelt sich um eine Innovation im geriatrischen Bereich in Österreich auf Basis einer eigens entwickelten Software. Hier werden Parameter wie MNA-Screening, Body Mass Index, Mobilität, Demenz, Kostform und Tellerprotokolle integriert.

Nach Auswertung der Ergebnisse werden, wo nötig, Ernährungsumstellungen eingeleitet. So optimieren wir die Basisversorgung. Schließlich werden die Fortschritte in regelmäßigen Abständen kontrolliert und evaluiert. Die Ernährungsvisite, welche dreimal jährlich stattfindet, ermöglicht ein kontinuierliches Ernährungsmanagement. Nach Anamnese und Check der Biografie der BewohnerInnen wird der Ernährungsplan festgelegt. Das wichtigste Ziel unserer Zusammenarbeit ist die Lebensqualität und die Freude am Essen zu erhöhen und den Gesundheitszustand der älteren Menschen nachhaltig zu verbessern. Damit ein einheitlicher Wissensstand und optimaler Ernährungsstandard erreicht werden können, bieten wir regelmäßige Mitarbeiterschulungen. Außerdem bringt das Programm eine nachhaltige Dokumentation der Ernährung in der Organisation und eine langfristige Sicherung der Versorgungsqualität.

Seniorenbetreuung

Die Seniorenanimation hat das Ziel, den Alterungsprozess von BewohnerInnen zu verlangsamen, indem das allgemeine Wohlbefinden gesteigert wird und somit die Freude am Leben erhalten bleibt. Mit den unterschiedlichsten Beschäftigungsangeboten und Aktivitäten im Bereich Gedächtnistraining, Musik/Bewegung, Biografiearbeit, als auch Kreativität und Spielen wirken wir der Angst vor dem Altern, als auch dem geistigen und körperlichen Abbau auf entspannte und unterhaltsame Weise entgegen. Wir fördern die Lebensqualität unserer BewohnerInnen und aktivieren bestehende Ressourcen und individuelle Fähigkeiten. Durch das tägliche Training werden die vorhandenen Fähigkeiten gefördert bzw. verbessert und die Kommunikation und Selbstbestimmung dadurch positiv beeinflusst. Jede Woche bietet unsere Seniorenbetreuerin ein buntes Beschäftigungsangebot an. In kleinen Gruppen bieten wir unseren BewohnerInnen die Möglichkeiten je nach Interesse, ihre Hobbies wie z.B. Lesen, Basteln, Handarbeiten, Malen, Singen und noch vieles mehr zu pflegen. Wöchentlich wird der Animationsplan in allen relevanten Bereichen ausgehängt. So können sich unsere BewohnerInnen im Vorfeld über die Aktivitäten von Montag bis Samstag

informieren. Auf viel Abwechslung wird Bedacht genommen. Unsere Seniorenbetreuerin organisiert aber auch Großaktivitäten für unsere Bewohner-

Innen, wie z.B. Musiknachmittage, Ausflüge, traditionelle Feste im Jahreskreis und vieles mehr.

Seelsorge

Als Ordensunternehmen ist es uns ein besonderes Anliegen, für die Sorgen, Ängste und Anliegen unserer BewohnerInnen da zu sein. Unsere Ordensschwester und eine Seelsorgerin sind täglich für die BewohnerInnen der Heime der Franziskanerinnen Wien GmbH und Ihre Anliegen da, um mit ihnen darüber zu sprechen, was sie bewegt, um sie zu begleiten oder einfach nur zuzuhören. Selbstverständlich sind wir für alle Menschen ungeachtet ihrer Religion da. Auf Wunsch unserer BewohnerInnen kontaktieren wir gerne VertreterInnen anderer Konfessionen. Die Heiligen Messen finden mehrmals pro Woche in unseren hauseigenen Kapellen statt. Sollte es krankheitsbedingt nicht möglich sein, die heilige Kommunion in unseren Kapellen zu empfangen, bringen wir diese gerne ans Bett. Wir begleiten unsere BewohnerInnen und ihre Angehörigen kompetent und einfühlsam in der letzten Lebensphase.

Externe Therapeuten

Auf Wunsch unserer BewohnerInnen bzw. auf ärztliche Verordnung hin nehmen wir gerne mit externen TherapeutInnen Kontakt auf. Besteht eine medizinische Indikation für eine Psycho-, Logo- oder Ergotherapie, wird diese mittels Überweisung durch den/die AllgemeinmedizinerIn für den/die BewohnerIn organisiert. Die für diese Leistungen entstehenden Kosten werden von dem/der BewohnerIn (oder von deren/dessen Sozialversicherungsträger) getragen.

7. Ausstattung des Heimes, insbesondere der Wohn- und Pflegeeinheiten:

Insgesamt stehen in beiden Häusern 130 Wohneinheiten zur Einzelbelegung zur Verfügung. Zusätzlich besteht im Elisabethheim die Möglichkeit, als Paar zu wohnen. Jedes Zimmer verfügt über Badezimmer mit Toilette, Notrufeinrichtungen sind in allen Sanitär-, Wohn- und Pflegeeinheiten vorhanden.

Die Pflegezimmer sind mit Pflegebetten, Nachtkästchen, Schränken zur Unterbringung der persönlichen Gegenstände, Tisch und Sessel ausgestattet, weiters verfügt jedes Zimmer über einen TV- und Telefonanschluss. Jede/r BewohnerIn hat die Möglichkeit, ihr/sein neues Zuhause je nach örtlicher Gegebenheit mit persönlichen Gegenständen individuell zu gestalten. Im Elisabeth- und Franziskusheim stehen Gemeinschaftsräume zur Verfügung, um die Pflege von sozialen Kontakten zu fördern.

Um das gemeinsame Einnehmen der Speisen zu begünstigen, stehen in beiden Pflegewohnhäusern Speisesäle zur Verfügung.

Freiflächen in Form einer Parkanlage sind für die Seniorinnen und Senioren in beiden Häusern angelegt. Das Elisabethheim bietet zusätzlich eine Dachterrasse mit einem einzigartigen Blick über Wien.

8. Bettenanzahl und deren Aufteilung auf die einzelnen Wohn- und Pflegeeinheiten:

Elisabethheim:

Einrichtung/Station	Anzahl der BewohnerInnen	Pflegestufe
Elisabethheim Gesamt	74	0 - 7
Elisabethheim Sonnenblume	28	0 - 7
Elisabethheim Rose	30	0 - 7
Elisabethheim Orchidee	16	0 - 7

Franziskusheim:

Einrichtung/Station	Anzahl der BewohnerInnen	Pflegestufe
Franziskusheim Gesamt	57	0 - 7
Franziskusheim Ober St. Veit	30	0 - 7
Franziskusheim Unter St. Veit	27	0 - 7

9. Maßnahmen der Qualitätsarbeit:

- Regelmäßige Fortbildungen
- Pflegevisiten
- Pflege- und Betreuungsrichtlinien
- Ernährungsmanagement inkl. Ernährungsvisiten
- Regelmäßige Unterweisungen
- Strukturiertes Beschwerdemanagement
- Hausübergreifende Besprechungsorganisation
- Regelmäßige Hygienevisiten
- Standardisierte Leistungs- und Ablaufprozesse
- Fallbesprechungen
- Interdisziplinäre Besprechungen
- Erhebung von Kennzahlen